

Stellungnahme des Umwelt- und Klimaschutzbeirates zur KSA-Sitzung am 13.05.2025
zur Vorlage Nr.: BV-012/2025_PFAS und Trinkwasserfilter in Eichwalder Kitas und Schulen

Hochgeschreckt vom Punkt 11 im Entwurf zur 5. Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses

*11. Beschluss zur Einrichtung von Trinkwasserentnahmestellen mit
PFAS-Filteranlagen in gemeindeeigenen
Kinderbetreuungseinrichtungen und der Grundschule aufgrund
nachgewiesener gesundheitlicher Risiken für Kinder durch PFAS-
Belastung im Trinkwasser.*

und nach Studium der Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV-012/2025,

dem Antrag der CDU zur Installation von PFAS-Filteranlagen in Eichwalder Schulen und Kindertagesstätten müssen wir feststellen, dass die Informationsveranstaltung zum Thema PFAS in der Feuerwache am 23.01.25 doch mehr als die dort gestellten Fragen aufgeworfen hat! Die aktuell gültigen Grenzwerte werden derzeit zwar eingehalten, Unsicherheiten bestehen jedoch vor allem wegen der anstehenden Verschärfungen der Grenzwerte 2026 und 2028 und die im Antrag angesprochene Toxizität für vulnerable Gruppen.

Die Installation von PFAS-Filtern in fünf Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen löst das toxikologische Problem nicht, da hiervon nicht alle Eichwalder Kinder und auch die der vom Eichwalder Wasserwerk versorgten Nachbargemeinden nicht erreicht werden. Außerdem könnte diese Maßnahme die Eichwalder stark verunsichern.

Das PFAS-Problem ist am Entstehungsort zu lösen. Die Benutzung eines Brunnens der Brunnengalerie des Eichwalder Wasserwerkes als Schluckbrunnen und vor allem die Wiedereinleitung in den Boden können nur eine sehr kurzfristige Gefahrenabwehr sein. Die Errichtung einer Grundwassersanierungsanlage 2026 kommt sehr spät und muss erste Priorität haben. Hier muss zeitlicher Druck auf die zuständigen Berliner Behörden ausgeübt werden. Der gesamten Eichwalder Bevölkerung sollten Handlungsempfehlungen gegeben werden. Sollten wir Leitungswasser meiden und lieber Mineralwasser kaufen? Ist die Verwendung von Trinkwasserfiltern für PFAS sinnvoll? Welche Rolle spielen die Hauswasserfilter, werden diese von allen monatlich gewartet bzw. gespült?

Laut den im CDU-Antrag vorgelegten Daten ist die Spitze der PFAS-Belastung des Trinkwassers schon vorüber. Das ist ein schwacher Trost, dennoch wird ein Krebspatient der Gemeinde Eichwalde im Sinne des CDU-Antrags schwer einen Vorwurf zur Sorgfaltspflicht in Bezug auf PFAS-haltige Trinkwasser machen können, da die exogenen Noxen z.B. mit chlorierten Kohlenwasserstoffen von Deponien und Klärwerken im Grundwasser und schließlich auch die NOX-, Kohlenwasserstoff- (PAK) und Feinstaubbelastung durch den Flughafen zu vielfältig sind. Und wer von Krebs verschont wird, kann auch noch Herz- und Kreislaufbeschwerden durch Fluglärm oder diesen emotionalen Stress bekommen!

Eichwalde, 06.05.2025

Dr. Jürgen Hille

Mitglied im Umwelt- und Klimaschutzbeirat